Stilfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-614049

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konsequenztraining

Sie brauchten ihr Auto einfach, sagen Zeitgenossen, um sich mobil zu fühlen. Und dann fliegen sie zweimal jährlich irgendwohin in die Ferien … *Boris*

Aufgegabelt

Anknüpfend an Fragen, wie Max Frisch sie zu stellen pflegte, brachte die *Basler Zeitung* auf der Feuilleton-Seite diesen Fragenklumpen: «Ist, wer sagt, die Menschheit sei ihm wurst, ein Schwein? Oder ehrlich? Ist, wer sagt, ihm liege an der Gattung, ein Lügner? Ein Moralist? Ist, ein ehrliches Schwein zu sein, besser als ein verlogener Moralist? Besser für wen? Das Schwein? Die Menschheit? Setzt, für die Erhaltung des Menschengeschlechts sich zu interessieren, voraus, sich für ein Schwein zu halten? Ist, sich für ein Schwein zu halten, Folge oder Bedingung von Moral? Welcher Moral? Und wie verändert sich die Moral des Moralisten, wenn er skrupulös den Verdacht verfolgt, er sei womöglich keiner? Würde die Menschheit, wenn sie die Wahl hätte, mit Moralisten mit gutem Gewissen, mit Moralisten mit schlechtem Gewissen oder ohne Moralisten am besten fahren?»

Höher als hoch

Der Unterschied zwischen den Höheren ist, dass manche einen Sinn dafür haben und die anderen nur das Höhere. *pm*

Alternative

Natürlich kann man auf den Hund kommen: auf den einen, der bellt, aber nicht beisst, oder auf den andern, der nicht mehr bellt, sondern nur noch beisst. *pm*

Stichwort

Zeitgenossen: Sie haben (sagen sie) zu wenig Geld.
Und geben (tun sie) zuviel aus. *pin*

Abstinente Muscheln

Zu einer Kollektion wunderschöner Muscheln, die nach mehreren Erbgängen jetzt ins Basler Naturhistorische Museum gelangt sind, schrieb vor 200 Jahren der Sammler: «Wäre ich Liebhaber des Trinkens und Wirtshausbesuchens gewesen, so wäre das Geld bald durchgegangen, ohne eine Sammlung zu hinterlassen. Rechne man täglich 30 Krüzer und bedenke man in 30 und 40 Jahren diese Ausgabe, die durch die Gurgel läuft, welche Summe sie abwirft!» *pin*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Richtiger Ort

Abhilfe wird da geschaffen, wo Hilfe nötig wäre. *pm*

Äther-Blüten

In einem «Sonntags-Interview» des Schweizer Fernsehens fiel die Frage: «Wohi chrücht de Schwizer Schnägg, wänn er zum Schnäggehus us chunt?» *Ohohr*

Wandlung

Dietmar Schönherr, 65, verriet im *Ö-3-Wecker:* «Früher habe ich Antiquitäten gesammelt. Das tu' ich nicht mehr, ich bin selber zu einer Antiquität geworden.» *fhz*

Ungleichungen

Aus der Schadensmeldung eines Automobilisten an seine Versicherung:
«Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen. Im Gegenteil, ich musste immer weggetragen werden …» *pin*

Stallgeruch

Merkwürdig, dass Politiker ständig nach Fleckenwasser riechen! *pm*

Unterschied

Ein Optimist erhofft sich von einer Muschel eine Perle. – Ein Pessimist befürchtet eine Fischvergiftung! *am*

Stilfrage

Wer soll da noch in Sack und Asche gehen im Land der Seidenanzüge und Zentralheizungen? *pm*

Und dann war da noch …

… der kluge Ehemann, der immer ganz aus dem Häuschen war, wenn der Frühjahrsputz stattfand. *am*

Dies und das

Dies gelesen: «Wenn Mann und Frau die Luft zum Atmen fehlt, erstickt die Liebe.»
Und *das* gedacht: Die Liebe zum Auto kann da nicht gemeint sein. *Kobold*

Männlichenbahn
Grindelwald

Ihr Ziel für Familien-, Vereins- und Betriebsausflüge
036 - 53 38 29
1200 Gratisparkplätze